

Wenn Kinder andre gern angeben, und sich freuen, wenn diese Verdruß davon haben, das verräth ein schadenfrohes Herz.

Ein Kind muß nicht alles, was auf dem Tische steht, anfassen und benaschen; dadurch lernt es leicht stehlen.

Es ist strafbar, wenn Kinder ohne Erlaubniß und Vorwissen der Eltern mit andern weglassen.

Es ist höchst ungerogen, wenn Kinder einander schlagen.

Es ist ein sündlicher Fehler, wenn Kinder alte oder einfältige Leute verspotten; oder lahme, blinde, taube Leute zum Besten haben, und über ihr Elend lachen.

Ein Kind, das der Mutter nicht eben so gehorsam ist, wie dem Vater, ist kein gutes Kind.

Wenn ein Kind alles besser wissen will, als andere verständigere Leute, das ist naseweis.

Sehr unartig ist es, wenn Kinder sich eine Sache vielmal sagen lassen, ohne zu gehorchen.

Es ist ein großer Fehler, wenn Kinder nicht anders als durch Schaden klug, oder durch Schläge artig werden wollen.

Kinder sollen nicht über Kleinigkeiten auffahren, schreien und großen Lärm machen.

Kinder, die nicht gern in die Schule gehen, und nicht fleißig und aufmerksam darin sind, wollen nicht verständig werden.

---

Kinder, wenn ihr in diesem Sittenspiegel euer Bild erkennt, so schämt euch, und suchet euch zu bessern.

---

Aber wohl euch! wenn ihr viel von dem Guten an euch habt, das artige Kinder lieben und thun.

---

Gute Kinder thun alles, wovon sie wissen, daß es ihren Eltern und Lehrern angenehm ist, ohne zu warten, bis es ihnen befohlen wird.

Sie hören Ermahnungen mit Bescheidenheit an, und widersprechen nicht.

Sie vertragen sich mit ihren Geschwistern und andern Kindern, und geben keine Gelegenheit zum Zank.